

50 Apfelbäume fürs Neubaugebiet

Die Interessengemeinschaft Obstwiesenfreunde hat im Baugebiet „Zum Burghof“ in Waldniel Obstbäume gepflanzt. Alte Sorten wie Winterrambur und Sternrenette kann jeder, der Lust auf einen Apfel hat, dort bald pflücken.

VON EVA-MARIA GEEF

SCHWALMTAL Der Einsatz hat sich gelohnt: Bereits um 7 Uhr am Samstagmorgen beginnen die Arbeiten für die zweite große Baumpflanzaktion parallel zu den Neubauten des Baugebiets „Zum Burghof“ an der Lüttelforster Straße. Ein Dutzend Helfer sind im Einsatz. Sie setzen innerhalb weniger Stunden 50 neue Obstbäume. „Bei uns gilt der Grundsatz, für jedes Neubaugebiet eine Ausgleichsfläche zu schaffen“, beschreibt Bürgermeister Michael Pesch die Vorgehensweise.

In diesem Fall bedeutet das, einen 450 Meter langen und 15 Meter breiten Streifen – direkt angrenzend an das Neubaugebiet. Der Streifen wird in zwei Abschnitten mit neuen Obstbäumen gestaltet. „Im März wurden die ersten 50 Bäume gesetzt, die bereits jetzt ein schönes Bild zeigen“, so Pesch. „Heute kommen nochmals 55 Apfelbäume dazu.“ Das Besondere an der Aktion: Der künftige Ertrag soll der Allgemeinheit zugutekommen. „Jeder, der hier spazieren geht und Lust auf einen Apfel hat, kann ihn sich hier direkt vom Baum pflücken.“

Den Anstoß für das Projekt gab vor vier Jahren Paul Derix, als die Gemeinde die Bürger um Ideen und Anregungen bat. Sein Vorschlag: Anstelle der sonst üblichen Ziersträucher könne man doch Obstbäume pflanzen. Der Vorteil für die



Früh am Morgen begannen die Helfer, die Obstbäume auf dem Grünstreifen zu setzen. Die Obstwiesen dort sollen nicht nur den Bewohnern des Neubaugebiets, sondern allen Spaziergängern zur Verfügung stehen.

RP-FOTO: BUSCH

Natur: In den Obstwiesen siedeln sich schnell Tiere an, beispielsweise der Steinkauz oder der Specht. Bei einem persönlichen Gespräch wurde die Idee vertieft, und schnell begann danach die Suche: Die Gemeinde suchte nach entsprechenden Flächen zur Renaturierung, Paul Derix suchte nach Gleichgesinnten, die ihm bei der Planung und Durchführung der Pflanzaktionen helfen könnten. Schnell waren die ersten Unterstützer gefunden, und die Interessengemeinschaft

(IG) Obstwiesenfreunde wurde gegründet. Seit 2010 wurden fünf Flächen in Waldniel mit rund 70 Obstbäumen bepflanzt.

An diesem Morgen werden alte Apfelsorten wie Winterrambur und Sternrenette gepflanzt. „Früher wurden die Sorten so gezüchtet, dass die alten Gene der Obstbäume erhalten blieben“, begründet Paul Derix die Auswahl dieser Bäume. Heute würden die Sorten zugunsten der Schönheit und eines gleichbleibenden Geschmacks veredelt. Die

alten Sorten seien säuerlicher im Geschmack, könnten aber teilweise sogar von Allergikern gegessen werden.

Unterstützung erhalten die Obstwiesenfreunde bei den Aktionen von der Gemeinde sowie vom NABU Bezirksverband Krefeld/Viersen. Günter Wessels ist an diesem Samstag vor Ort, um zu entscheiden, welcher Baum neben welchen gesetzt werden muss, um die Bestäubung zu unterstützen. Er bringt den Vorteil von Obstbäumen auf den Punkt:

INFO

Der Bongert gehört zum Niederrhein

Bongerte heißen die typischen Obstwiesen und Baumgärten an den Bauernhöfen am Niederrhein, deren Früchte für den Frischverzehr, zum Einmachen oder Einlagern genutzt wurden. In den letzten Jahrzehnten ging die Anzahl dieser Bongerte zurück – so stark, dass der Anbau und die Pflege von Hochstamm-Obstbäumen in Streuobstwiesen und in Bongerten inzwischen von der EU gefördert werden.

„Ganz einfach, sie können beerntet werden.“ Früher hätte jeder Bauernhof auf Grund der Selbstversorgungsfunktion eine Streuobstwiese gehabt, sie habe also eine lange Tradition. „In den Landschaftsplänen des Kreises Viersen sind sicher 100 dieser Wiesen verzeichnet“, weiß Wessels. Doch warum ausgerechnet Apfelbäume? „Im Vergleich zu anderen Obstsorten gilt er noch als unempfindlich“, so Wessels. Birnbäume beispielsweise könnten von einem Pilz befallen werden, der dafür Sorge, dass der grüne Farbstoff, das Chlorophyll, nicht mehr gebildet werde. Wessels: „Die Folge: Die Blätter verfärben sich, die Bäume werfen das Obst ab.“